

Demokratie fördern – Rassismus bekämpfen

Rassistische Positionen und Handlungen im Kontext Sport sind seit langem bekannt und es gibt unterschiedliche Kampagnen, um auf diesen gesellschaftlichen Missstand aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren. Trotz dieser Kampagnen, Informations-, Aufklärungs- und Präventionsangebote kommt es leider auch im niedersächsischen Sport regelmäßig zu diskriminierenden und/oder gewalttätigen Vorfällen.

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus, die im Jahr 2021 unter dem Motto „Solidarität.Grenzenlos“ vom 15.-28. März stattfinden, will das Akademie-Forum Handlungsimpulse sowie Ideen zum Umgang mit Rassismus im Sport geben sowie ein Anstoß für mehr Demokratie und weniger Rassismus sein. Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen unterstützt mit dem Projekt „Sport mit Courage“ Vereine und Verbände bei der Etablierung demokratischer Strukturen und der Bearbeitung von diskriminierenden und demokratiefeindlichen Vorfällen.

Das Akademie-Forum findet am **Mittwoch, den 17.03.2021**, in der Zeit von **10:00 bis 17:30 Uhr online** statt. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Projekt „Sport mit Courage“ des LSB Niedersachsen, das im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gefördert wird.

Informationen und Anmeldung:

www.akademie.lsb-niedersachsen.de/antirassistisches-handeln

Anmeldeschluss: **03.03.2021**

Informationen zur Anmeldung: Dagmar Krause,
dkrause@akademie.lsb-nds.de, 0511-1268305

Informationen zum Inhalt: Marco Vedder,
mvedder@akademie.lsb-nds.de, 0511-1268308

Die Veranstalter behalten sich vor, vom Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremistischen Organisationen oder Gruppierungen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Dr. Hendrik Langen, Akademieleiter



im LandesSportBund
Niedersachsen e. V.



im LandesSportBund
Niedersachsen e. V.

Akademie-Forum Sportpolitik Antirassistisches Handeln im Sport

Impressum

Akademie des Sports
im LandesSportBund Niedersachsen e. V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Copyright: LandesSportBund
Niedersachsen e. V.
Januar 2021



Gefördert durch:

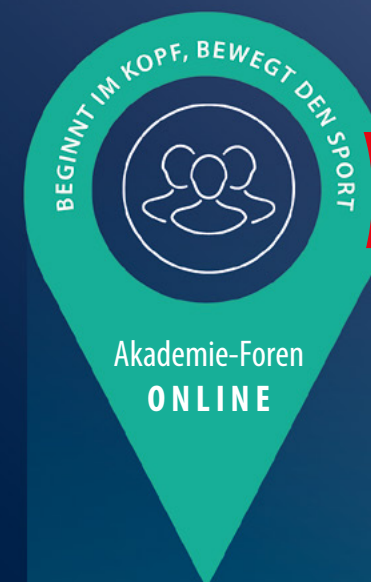


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Der Druck erfolgt aus Mitteln der
Finanzhilfe des Landes Niedersachsen



Niedersachsen



Mittwoch

17.03.2021

10:00–17:30 Uhr



Programm

Ab 09:30 Uhr – Ankommen und Anmeldung

10:00 Uhr – Begrüßungsstatements

- **Boris Pistorius**, Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport
- **Reinhard Rawe**, Vorstandsvorsitzender LSB Niedersachsen

10:15 Uhr – Eingangsstatements zur Gesprächsrunde

Die Gesprächsrunde wird moderiert von Robert Claus (freier Autor).

Teilnehmende der Gesprächsrunde:

- **Nina Reip**, Netzwerk „Sport & Politik“ bei der Deutschen Sportjugend
- **Kristin Harney**, Mobile Beratung Niedersachsen
- **Carlotta Nwajide**, Ruderin vom DRC Hannover, u. a. Silbermedaillengewinnerin im Doppelvierer bei der Europameisterschaft 2020
- **Pablo Thiam**, Sportlicher Leiter der VfL-Fußball.Akademie und Integrationsbeauftragter des VfL Wolfsburg

11:00 Uhr – Pause

11:15 Uhr – Gesprächsrunde 2. Teil

12:15 Uhr – Mittagspause

13:15 Uhr – Rückkehr in den Video-Meetingraum und Verteilung auf die Workshops

13:30 Uhr – Workshops (1. Runde, eine Wahlmöglichkeit)

15:00 Uhr – Pause und Workshop-Wechsel

15:30 Uhr – Workshops (2. Runde, eine Wahlmöglichkeit)

17:00 Uhr – Vorstellung der Ergebnisse der Workshops

17:30 Uhr – Ende der Veranstaltung

01 – Sport in schlechter Gesellschaft

Patrick Neumann, Referent LSB Niedersachsen

Gerd Bücker, Beauftragter der Deutschen Sportjugend im Themenfeld Sport mit Courage

Wie sehen Versuche rechtsextremer oder rechtspopulistischer Einflussnahmen im Sport aus und welche Abwehrmaßnahmen gibt es? Wie können Sportvereine gestärkt werden, damit sie rassistischen Parolen klar entgegenzutreten und ihrer Verantwortung gegenüber ihren eigenen Mitgliedern gerecht werden? Anhand konkreter Beispiele aus der Beratungsarbeit wird erläutert und diskutiert, wie Sportvereine mit schwierigen Situationen umgehen und wo es Unterstützung gibt.

02 – Beteiligungsorientierte und demokratische Vereins- und Verbandsarbeit – Methoden und Anregungen für die Praxis

Julian Brede und Hanna Eggers, Landessportverband Schleswig-Holstein

Für die Weiterentwicklung eines Vereins oder Verbandes lohnt es sich, die eigenen Strukturen zu hinterfragen und neu zu denken: Wie kommunizieren wir? Wie arbeiten wir zusammen? Wie findet bei uns Beteiligung statt? Der Workshop stellt analoge sowie digitale partizipative und interaktive Methoden sowie Tools vor, mit denen demokratische Entscheidungsprozesse

gefördert werden können, um Ziele gemeinschaftlich zu erreichen und Kommunikationsräume zu schaffen.

03 – Erkennen, deuten, handeln

Achim Bröhenhorst, Landespräventionsrat Niedersachsen

Es gibt die Einschätzung, dass fast überall menschenfeindliche rechtsextreme Aktivitäten zugenommen haben. Auch Sportvereine sind davor nicht sicher. Woran kann ich erkennen, ob meine Übungsleiterin oder andere Sportler so eine Ideologie haben? Was sind Kleidungsmarken oder Begriffe, die mich aufmerksam machen könnten? Dieser Workshop gibt einen Einblick zu diesen Fragen und Tipps, was vor Ort machbar ist und wo es Unterstützung gibt.

04 – Argumentationstraining gegen Stammtischparolen: wie erkenne ich sie und wie reagiere ich richtig?

Séverine Jean, Argumentationstrainerin, Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung

Es gibt oft unangenehme Situationen, in denen man sich dumpfen Parolen und platten Sprüchen geladen mit Vorurteilen gegenüber findet, die oft beläufig und ungeniert von Freunden, Familienmitgliedern, oder auch fremden Menschen vorgetragen werden. Wie gehen wir mit solchen Situationen um? Der Workshop gibt einen Überblick, was Stammtischparolen sind, welche es gibt und bietet die Gelegenheit, situatives Handeln spielerisch zu erproben, um solchen Konfrontationen argumentativ und selbstsicher zu begegnen.

05 – Diskriminierungs- und Gewaltprävention im niedersächsischen Fußball

Frank Schmidt, Präsidiumsmitglied Nds. Fußballverband (NFV) und Vorsitzender des Verbandsausschusses für gesellschaftliche Verantwortung

Felix Agostini, NFV-Anlaufstelle für Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle
Der Workshop stellt bestehende Präventions- und Interventionsmaßnahmen aus dem organisierten niedersächsischen Fußball vor. Anhand konkreter Beispiele werden die Möglichkeiten einer möglichst effektiven, ganzheitlichen Fallbearbeitung sowie einer Vermittlung kompetenter Unterstützungsangebote dargestellt und diskutiert. Durch die verschiedenen Perspektiven der Teilnehmenden werden Ideen für die weitere Ausrichtung und Schwerpunktsetzung der Arbeit im Fußball entwickelt sowie Transferoptionen der thematisierten Ansätze und Maßnahmen in andere Sportarten erörtert.

06 – 5 Handlungsempfehlungen des ASV Hannover zur effektiven Rassismusbekämpfung im Sport

Eliel Mulumba und Haminou Mohammed, Afrikanischer Sportverein (ASV) Hannover e. V.

Der im Jahr 2020 gegründete Afrikanische Sportverein Hannover e. V. möchte in puncto multikultureller Vielfalt bis 2025 das Aushängeschild in der Region Hannover werden. Die Jungs vom Verein - die in der Vergangenheit selbst Rassismus erfahren haben - gehen bei der Rassismusbekämpfung einen eigenen Weg, der im Rahmen des Workshops interaktiv vorgestellt wird.

Ihr Motto: Jeder kann zu dem Thema beitragen und helfen Rassismus zu bekämpfen. Die Handlungsempfehlungen sind sowohl im Sport als auch im Alltag anwendbar.

07 – Extrem rechte Strategien im Kampfsport

Robert Claus, freier Autor

Extrem rechte Organisationen haben in den vergangenen Jahren gezielt eigene Kampfsportstudios und -events aufgebaut, um ihre Gewalt zu professionalisieren. Denn sie beschwören nationalsozialistische Wehrhaftigkeit sowie ihr rassistisches Weltbild eines „weißen Europa“. So trainieren sie für den Straßenkampf. Diese Entwicklungen werden im Workshop analysiert und es wird gemeinsam über notwendige Präventionsstrategien diskutiert.

Folgende Workshops werden nur einmalig angeboten:

08.1 (13:30 Uhr) – Empowerment-Workshop für BIPOC, migrantisch und jüdisch positionierte Personen

Catarina Gombé, Sprachwissenschaftlerin (M.A), Bildungsreferentin und Aktivistin

Dieser Empowerment-Workshop schafft durch einen Safer Space die Möglichkeit, frei und offen von Zwängen über Rassismus- und Antisemitismuserfahrungen im Sport zu sprechen. Dieser Raum dient dem gemeinsamen Austausch und zur Findung von Strategien im Umgang mit Rassismus und einer rassismuskritischen Haltung als pädagogische Fachkraft im Sport.

HINWEIS: dieser Workshop richtet sich an BIPOC (Black, Indigenous, People of Color) und Teilnehmende, die sich migrantisch und/oder jüdisch positionieren

08.2 (15:30 Uhr) – Rassismuskritische Jugendarbeit im Sport – Stärkung einer rassismuskritischen pädagogischen Haltung

Catarina Gombé, Sprachwissenschaftlerin (M.A), Bildungsreferentin und Aktivistin

Rassismus ist Teil unserer Gesellschaft! Er prägt und strukturiert das gesellschaftliche Zusammenleben in Form von Machtverhältnissen, welche sich beispielsweise durch strukturelle Ausschlüsse und andere Diskriminierungsformen artikulieren. Um Rassismus im Sport zu dekonstruieren, braucht es eine vorurteils- und diversitätssensible Pädagogik. Dabei muss die eigene Position des Individuums in einer von Rassismus geprägten Gesellschaft reflektiert und deren Bedeutung für die individuelle (Arbeits)Praxis analysiert werden. Daher richtet sich dieser Workshop speziell an Personen der *weißen* Mehrheitsgesellschaft.

Notwendigen Assistenzbedarf können Sie bei der Anmeldung angeben oder kontaktieren Sie uns gerne unter den angegebenen Kontaktdaten.

Die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung wird mit **7 LE** für die **Verlängerung der Vereinsmanager C-Lizenz** und der **Übungsleiter C-Lizenz Breitensport anerkannt**.